**Slajd 1:** Sehr geehrte Damen und Herren, ich heiße Kamil Bartkowski und begrüße Sie herzlich zu meiner Präsentation. Ich möchte heute folgendes Thema präsentieren: *ausländisches Kapital und Bedingungen seines Zuflusses nach Polen.*

**Slajd 2:** Meine Präsentation besteht aus folgenden Teilen:

* Der Begriff Kapital und ausländisches Kapital
* Das Konzept der Auslandsinvestitionen und des Investitionsklimas
* Bedingungen für den Zufluss von ausländischem Kapital
* FDI-Zufluss in das Gastland in den Ländern Mittel- und Osteuropas
* Unternehmen mit ausländischem Kapital in Polen

**Slajd 3:** Ich beginne mit der Besprechung des Begriffes des Kapitals.

Kapital meint im alltäglichen Sprachgebrauch Geld- oder Sachvermögen, das meist für den Güterumlauf bestimmt ist. Im volkswirtschaftlichen Sinne kann man unter Kapital alle bei der Erzeugung beteiligten Produktionsmittel verstehen, d. h. den Bestand an Produktionsausrüstung, der zur Güter- und Dienstleistungsproduktion eingesetzt werden kann.

Der Begriff Kapital umfasst nicht nur finanzielle und materielle Ressourcen (Maschinen, Geräte, Gebäude), sondern auch immaterielle und rechtliche Vermögenswerte (Computerprogramme, Patente, Urheberrechte) und schließlich das Humankapital, gemeinhin verstanden als Mitarbeiter sowie deren Fähigkeiten und Kenntnisse.

**Slajd 4:** Ausländisches Kapital ist Kapital, das dem Unternehmen in Form von Finanzmitteln (Bargeld, Aktien, Anleihen), materiellen Anlagewerten (Maschinen, Ausrüstung, Transportmittel, Immobilien) und immateriellen Vermögenswerten (Patente, Lizenzen usw.) von a zugeführt wird ausländisches Unternehmen.

Eine ausländische juristische Person kann sein:

eine natürliche Person ohne polnische Staatsbürgerschaft;

eine juristische Person mit Sitz im Ausland;

eine Organisationseinheit, die keine juristische Person mit Sitz im Ausland ist.

**Slajd 5:** Ich komme jetzt zu der Bedeutung des Investitionsklimas.

Bei unzureichenden inländischen Kapitalressourcen in der Wirtschaft besteht die Aufgabe des Staates darin, geeignete Investitionsbedingungen zu schaffen, die den Zufluss von internationalem Kapital in Form von ausländischen Direktinvestitionen (FDI) langfristig gewährleisten. Der Transfer von Produktionsfaktoren aus anderen Ländern in die Volkswirtschaft wird gemeinhin als Auslandskapital bezeichnet. Es gilt als wichtiger Faktor für Wachstum und wirtschaftliche Entwicklung in der modernen Welt.

**Slajd 6:** Viele Faktoren bestimmen die Wahl des Investitionsstandorts durch ausländische Investoren. Die Gesamtheit der länderspezifischen Determinanten, die die Möglichkeiten und Anreize für ausländische Unternehmen bestimmen, effektiv zu investieren, Arbeitsplätze zu schaffen und sich zu entwickeln, wird als Investitionsklima eines bestimmten Landes bezeichnet.

**Slajd 7:** Das Investitionsklima kann charakterisiert werden, indem alle seine Determinanten in vier große Gruppen eingeteilt werden, d. h. wirtschaftliche Faktoren, soziale Faktoren, politische Faktoren und in einem bestimmten Land angewandte rechtliche Lösungen.

**Slajd 8:** Die erste Gruppe von Faktoren, die das Investitionsklima des Gastlandes ausmachen, sind die wirtschaftlichen Bedingungen. Es besteht eine hohe Korrelation zwischen der Größe der Direktinvestitionen in einem bestimmten Land und Kategorien wie Wirtschaftsentwicklung und -wachstum, Inflationsniveau, Leistungsbilanzsaldo oder Zustand der öffentlichen Finanzen und Haushaltsdefizit.

**Slajd 9:** Als Nächstes will ich soziale Bedingungen behandeln.

Soziale Rahmenbedingungen sollten sich in erster Linie an der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt orientieren.

Weitere Elemente des sozialen Klimas sind: Bildungs- und Hochschulsystem, Haushaltsausgaben für die Wissenschaft und die Stellung der Gewerkschaften.

Daher ist die aktuelle demografische Struktur des Gastlandes von großer Bedeutung, insbesondere die Alters- und Bildungsstruktur der Bürger, also potenzieller Arbeitnehmer.

Zu den sozialen Faktoren, die den Zufluss ausländischer Direktinvestitionen bestimmen, gehören auch die Sozialpolitik des Staates, das Tempo gesellschaftlicher Veränderungen und die sogenannten Verhaltensmuster wie das Vorkommen von Korruption, die Achtung des Gesetzes und die Arbeitsethik.

**Slajd 10:** Aus Sicht potenzieller ausländischer Investoren ist die politische und rechtliche Stabilität in einem bestimmten Land von großer Bedeutung bei der Entscheidung über einen Kapitaltransfer. Sowohl rein politische Faktoren (z. B. die von der derzeitigen Regierungspartei umgesetzte Strategie gegenüber ausländischem Kapital, Machtstabilität) …

**Slajd 11:** … als auch Maßnahmen der Politiker im Bereich der Gesetzgebung (z. B. Arbeiten zur Erhöhung der Steuerbelastung ausländischer Unternehmen) bestimmen die zukünftigen Bedingungen für das Handeln Geschäft in einem bestimmten Land.

**Slajd 12:** Unter dem Zufluss ausländischer Direktinvestitionen versteht man allgemein den Nettowert des Kapitals ausländischer Investoren für Unternehmen, die im Gastland ansässig sind.

Der Nettowert ist in diesem Fall die Differenz zwischen der Menge an ausländischem Kapital, die in einem bestimmten Jahr im Gastland investiert wurde, und der Menge an Kapital, die von ausländischen Investoren aus der jeweiligen Wirtschaft abgezogen wurde.

Wenn Investoren beschließen, ein Unternehmen in einem anderen Land zu gründen, entscheiden sie sich meist für Länder mit einer gut entwickelten Marktwirtschaft, die sich durch ein hohes Maß an wirtschaftlicher und politischer Stabilität auszeichnet.

**Slajd 13:** Im Vergleich zu Mittel- und Osteuropa ist Polen seit vielen Jahren ein attraktiver Standort für Kapitalinvestitionen in Form von ausländischen Direktinvestitionen und weist daher ein positives Investitionsklima auf.

Dies wird durch die Daten belegt, die den Zufluss ausländischer Direktinvestitionen in bestimmten Jahren darstellen.

**Slajd 14:** Im Jahr 2021 verzeichnete Polen unter den Ländern Mittel- und Osteuropas die zweithöchste Netto-FDI-Zuflussrate.

**Slajd 15:** Die meisten Unternehmen mit ausländischem Kapital führten handelsbezogene Aktivitäten durch, Reparatur von Kraftfahrzeugen (24,8 %), industrielle Verarbeitung (19,9 %), freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten (9,9 %) und Baugewerbe (8,9 %), Information und Kommunikation (7,7 %), Immobilienmarktdienstleistungen (7,6 %). Die Beteiligung von Unternehmen aus den Bereichen Bergbau und Steinbrüche, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallwirtschaft war marginal, Erholung, Bildung, Gesundheitsfürsorge und Sozialhilfe sowie Aktivitäten im Zusammenhang mit Kultur, Unterhaltung und Erholung (weniger als 1 %).

**Slajd 16:** Anteilseigner aus Deutschland investierten ihr Kapital in die meisten Unternehmen – bei jedem fünften Unternehmen war deutsches Kapital beteiligt (22,4 %).

Weitere Länder mit den meisten polnischen Unternehmen sind die Ukraine, die Niederlande, Großbritannien, Frankreich, Italien, Zypern und Luxemburg. Jedes dieser Länder hat in mehr als 1 000 Unternehmen investiert.

**Slajd 17-18:** Hier haben wir Wortschatz zum Thema …

**Slajd 19:** Und Quellen …

**Slajd 20:** Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit